



Die Bibel sagt bitte weitersagen: dass wir heilig und untadelig seien vor ihm in Liebe

Epheser 1,4b

... zum Beispiel

Er hat uns auserwählt in Ihm vor Grundlegung der Welt ... - für was denn? – dafür, **dass wir heilig und untadelig seien vor ihm in Liebe**

Epheser 1,4b

Die Vorbestimmung:

Vers 5 und uns zuvor bestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst, nach dem Wohlgefallen seines Willens ...

Und trotzdem glauben einige Leute z. B., dass bestimmte neutestamentliche Schriftstellen alle Unterschiede zwischen reinem und unreinem Fleisch aufheben; gerade so, wie es einem jeden eben passt!

Ich denke dabei auch an ein Erlebnis in Indonesien. Es ist zwar schon eine längere Zeit her und hat trotzdem tiefe Spuren hinterlassen.

Wenn der Geist Gottes eine Lehre erteilt, ist diese eben nachhaltig, so denke ich zumindest.

In Kürze: Wir waren unterwegs in einer Bergregion, um in einer Bibelschule Unterricht zu geben; ein lokaler Pastor, der die Organisation hatte und zwei andere Geschwister aus der lokalen Gemeinde und meine Wenigkeit.

Das war nicht das erste Mal, aber hier der Clou!

Wir bewegten uns meistens mitten in den Muslimen und finden einige wenige Christen unter der Bevölkerung. So machen wir halt in einem "christlichen Restaurant", um buchstäblich Schweineblut zu trinken und Schweinefleisch zu essen. - Die Leiterschaft dieser lokalen Gemeinde glaubt, damit ihre Freiheit in Christus zu beweisen. (Ähnliches kann auch hier in der CH mit Blutwurst o. Ä. geschehen, - En Guete!) - Ich zitiere hierzu einen "zweiten Zeugen", David Treybig aus:

<http://www.gutenachrichten.org/BROSCH/tp-neuerbund.htm>

Die meisten Theologen glauben, dass Gottes Gesetz bezüglich des reinen und unreinen Fleisches mit der Kreuzigung Christi abgeschafft wurden. Sie lehren, dass für Christen jegliche Notwendigkeit, solche Gesetze zu halten, durch den Neuen Bund aufgehoben wurde. Sagt die Bibel dies wirklich?

Der Wechsel von der levitischen Priesterschaft zur Priesterschaft Jesu Christi hob Gottes Erwartung nicht auf, dass sein Volk als Teil der Heiligung oder Aussonderung den Speisegesetzen über reines und unreines Fleisch (oder irgendeinem anderen Gesetz) gehorchen sollte - **3. Mose 11,44-47; 19,2; 20,7. 22 26; 21,8.** Petrus und Paulus sprachen beide von der fortwährenden Notwendigkeit, dass Gottes Volk heilig sein sollte - **Epheser 1,4; 1. Petrus 1,14-16.** - KONTEXT!

Gelehrte geben zu, dass Gläubige der frühen Kirche die Unterschiede zwischen reinem und unreinem Fleisch weiterhin beachtetten. Aufgrund der weitverbreiteten falschen Auffassung, dass der Neue Bund manche von Gottes Gesetzen aufhebt bzw. abschafft, nehmen viele an, dass diese Speisegesetze einfach nur kulturelle Bräuche der Juden seien, die nach der Gründung der neutestamentlichen Kirche weiter existierten, bis die Kirche in ihrer Zusammensetzung und Auffassung mehrheitlich heidenchristlich wurde. Solche vorgefassten Ideen haben die Auslegung vieler neutestamentlicher Abschnitte beeinflusst. Man nennt diesen Vorgang Eisegesis, das heißt, die Schrift nach eigenen Ideen auszulegen - KONTEXT! Ein oft missverständlicher Teil der Bibel bezieht sich auf Petrus' Vision, in der er **„den Himmel aufgetan und etwas wie ein großes leinenes Tuch**



herabkommen sah, an vier Zipfeln niedergelassen auf die Erde“. In diesem Tuch **„waren allerlei vierfüßige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels“.** Petrus hörte eine Stimme, die ihm sagte: **„Steh auf, Petrus, schlachte und iss!“** **Apg 10,11-14**

Petrus nahm an, dass die Vision bedeutete, er sollte unreines Fleisch essen. Deshalb antwortete Petrus spontan: **„O nein, Herr; denn ich habe noch nie etwas Verbotenes und Unreines gegessen“** - **Vers 14.** Die gleiche Vision erschien ihm insgesamt dreimal - **Vers 16.**

Ohne den Bericht zu Ende zu lesen, nehmen viele Leser an dieser Stelle an, dass sie die Bedeutung der Vision kennen: Jetzt dürfen alle möglichen Fleischsorten gegessen werden. Diese Schriftstellen zeigen jedoch, dass dies überhaupt nicht das ist, was Petrus verstand. Im Gegenteil, er wunderte sich, „was die Erscheinung bedeute, die er gesehen hatte“ - **Vers 17** - KONTEXT!

„... aber Gott hat mir gezeigt, dass ich keinen Menschen meiden oder unrein nennen soll“ - **Vers 28.** Als er die wahre Bedeutung der Vision erkannt hatte, taufte Petrus die ersten Heiden (Nichtjuden), die in die Kirche berufen wurden - **Verse 45-48.** >Wenn dich das Thema interessiert, der Link steht in der linken Spalte unten.

Jesus Christus derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.

Hebräer 13,8

Iss was Jesus Christus isst!

